

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Scooby“ vom 23. Oktober 2017 17:29

Zitat von alias

Ich bin der Meinung, dass die Qualität einer Schule und des Unterrichts nicht dadurch steigt, dass der Schulleiter ständig "Rankinglisten" seines Kollegiums führt, um Leistungszulagen vergeben zu können. Im Gegenteil. Kollegialität und Zusammenarbeit bringen eine Schule voran. Nicht Konkurrenz und Neidhammel- und Denunziantentum. [...]

Welcher Lehrer hat verdient, mehr zu verdienen? Der, dessen Klasse vorwiegend aus Kindern mit Hubschraubereltern besteht, denen keine Nachhilfe zu teuer ist und ständig 2-er-Schnitte kassiert, oder derjenige, der Schülern einer Klasse 7 endlich die schriftliche Subtraktion beibringen konnte und den Schnitt von 4,5 auf 3,9 anhebt?

Das, was du da beschreibst, wäre ja die Perversion einer (funktionierenden) Leistungskultur - wieso sollte das irgendjemand für erstrebenswert halten? Lehrkräfte, die im Bereich der Zusammenarbeit besondere Leistungen erbringen und so die Schule voranbringen, wären doch die ersten, die von einer Leistungskultur profitieren könnten; den isolierten Einzelkämpfer braucht doch schon lang keiner mehr...

Und dass Schülerleistungen sowieso nur als Teilbaustein und nur unter Berücksichtigung einer größeren Datenmenge und dann niemals aufgrund individueller Leistungen, sondern nur im Delta der Ergebnisse bei standardisierten Tests Teil der Leistungsbewertung von Lehrkräften sein könnten, hab ich ja jetzt schon vielfach beschrieben - wieso unterstellst du mir hier anderes? Und dass Führung an Schulen ganz sicher nicht über Druck und Controlling funktioniert, wissen wir beide, insofern kannst du dir den persönlichen Angriff auch sparen. Ich find's echt erstaunlich und ein bisschen auch erschreckend, vor allem aber schade, wie sehr sich manche hier angegriffen fühlen, wenn man das Wort "Leistung" mal positiv besetzen möchte :-O